

Mythologische s.

Dionysos-Palämon.'

Unter Aufzählung verschiedener seltsamer Gebräuche erzählt Aelian (de natura animal. XII cap. 34) Folgendes über eine zu Tenedos übliche Opfersitte. *Τενέδιοι δὲ τῷ Πάλαι * ἂν ἀρίστην Διονύσῳ ἔτρεφον κύουσαν βοῦν, τεκοῦσαν δὲ ἄρα αὐτὴν οἷα δήπου λεχὼ θεραπεύουσι· τὸ δὲ ἀρτιγενὲς βρέφος καταθύουσιν, ὑποδήσαντες κοθόρνους· ὃ γὰρ μὴν πατάξας*

αὐτὸ τῷ πελέκει λίθοις βάλλεται τῇ δσίᾳ, καὶ ἔστε ἐπὶ τὴν θάλατταν φεύγει. Der so von Jacobs mit Andeutung einer Lücke gegebene Text entspricht, nur ohne deren Andeutung, der Lesart der Handschriften, welche zwischen τῶν πάλαι ἂν ἀρίστην, τὴν πάλαι ἀναρίστην und τῷ πάλαι ἀναρίστην schwanken. Kühn las mit leichter aber ungenügender Aenderung τὸ παλαιὸν ἀρίστην, welches zu ἔτρεφον paßt, nicht aber, wie auch Jacobs bemerkt, zu θραπέουσιν und zu τρέφουσιν, welche letztere Lesart in einer einzelnen Handschrift (eine andere hat τρέφουσαν) sich findet und von Jacobs vorgezogen ward, obwohl er in dem offenkundig verdorbenen Text ἔτρεφον als die bezeugbare Lesart stehen ließ. Ueber den Hauptfß des Schadens sagt derselbe: videtur latere in syllabis πάλαι ἂν cognomen dei, aut festi alicuius nomen, quod indagari vix poterit, nisi fonte, unde narratio fluxit, reperto. Sacrificii rationem alligit Lobeck in Aglaoph. I p. 676.

Da Kindesopfer für Palämon aus Tenedos anderweitig bezeugt sind (Tzetz. zu Lycophr. 229: Παλαιῶν βοεφοκτόνος, ὁ Μελικέτης, ὁ τῆς Ἰνουῦς υἱός· οὗτος σφόδρα ἐπιμαῖτο ἐν τῇ Τενέδῳ, ἐνθα καὶ βρέφη αὐτῷ ἐθυσίαζον), so liegt es sehr nahe den auf richtiger Spur von Jacobs vergeblich gesuchten Götternamen in eben diesem Palämon zu erkennen; man kann, wie ich auch anderwärts (Gr. Mythologie S 444, 3b) bereits vorschlug, für πάλαι* ἂν sich leicht entschließen Παλαίμονι zu lesen, ohne jedoch die Stelle dadurch vollständig geheilt zu haben, in welcher wir nun, τῷ Παλαίμονι ἀρίστην Διονύσῳ τρέφουσι κύνουσαν βοῦν lesend, die Fütterung der trächtigen Kuh, deren neugeborenes Kalb sofort geopfert werden soll, dem Dionysos nicht weniger als dem Palämon beigelegt finden. Diese Schwierigkeit wird mit einfacher Umstellung der Wörter ἀρίστην und Διονύσῳ gehoben sein, sofern man, τῷ Παλαίμονι Διονύσῳ ἀρίστην τρέφουσι κύνουσαν βοῦν lesend, sich entschließt den Namen Palämon hier als einen, wenn nicht sonst bezeugten, doch sehr wohl zulässigen Beinamen des Dionysos zu fassen; denn Ino — Leukothea, des Palämon — Melikertes Mutter, hatte auch den Dionysos gepflegt, und Menschenopfer, wie die stellvertretende Schlachtung des jungen

Kalbs sie auch für Palämon andeutet und das graufige Dunkel seines korinthischen Dienstes (Paus. II, 2, 1. Philostr. II, 16, Ghd. Abh. Poseidon Anm. 57) sie wahrscheinlich macht, werden eben aus Tenedos auch für Dionysos bezeugt (Dionysos *ωμάδιος*: Porphy. de abstin. II, 55. Euseb. praep. IV p. 155 D. 163 A).

Berlin.

Ed. Gerhard.